

wie ein Tier aus der Tollheit der Menschen, die Treppe hinauf ging.

Die Heimkehr

An diesem Sonntag geschah es, daß Jakob Imgrund seinen Vater wiedererkannte; denn als der Ratsherr nicht kam und Hannah die Magd mit einer Botschaft hinauf gesandt wurde, die ein Ratsdiener brachte, fand sie ihn noch am Fenster dasitzen, aber ein Schlag hatte den Greis gerührt, daß er sich nicht zu erheben vermochte, obwohl noch das Blut in ihm flopfte.

Sie legten ihn auf sein Bett, wie er war in den Kleidern, und warteten lange, daß er sich rühre. Er aber war aus seiner Ohnmacht versunken in Schlaf, und der Abend nahte schon, als er erwachte. Jakob Imgrund hatte indes selber am Fenster gesessen, wo der Marktplatz sonntäglich lag, als hätte ihn nie die Tollheit der Geißler erfüllt; schnell trat er hin zu dem Vater und sah die Augen auf sich gerichtet wie in der Frühe, aber die Seele war wieder erwacht. Der freundliche Greis war wieder da, der einmal an seinem Krankenstuhl stand; lächelnd aus einem Frieden, den Jakob Imgrund nicht an ihm kannte, hob er die zitternde Hand. Der Sohn nahm sie still und saß eine Stunde bei ihm, der nicht mehr zu sprechen, nur noch zu blicken vermochte.